

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 167.

Samstag den 19. Juli

1862.

Tagesordnung

für die Montag den 21. Juli Morgens 9 Uhr stattfindende
Sitzung des Bezirksrathes

- 1) Die Abänderung des Regulativs der Begräbniskosten für die Stadt-
gemeinde Diebrich-Mosbach.
- 2) Die Aufnahme eines Capitals von 60,000 fl. von Seiten der Stadt-
gemeinde Wiesbaden zu dem Baue eines neuen Schulhauses.
- 3) Der Antrag der Gemeindebehörde zu Wiesbaden, die Erhöhung der
Hundetaxe und die Einführung einer besseren Controlle über die Entrichtung
der Hundetaxe betr.
- 4) Die Beschwerde des Johann Andreas Buhlmann von Hausen und
Arnsbach, Herzogl. Amts Ufingen, gegen die Gemeindebehörde zu Diebrich-
Mosbach, wegen verweigerter Bürgeraufnahme.
- 5) Die Beschwerde des Johann Klee von Schierstein gegen die dasige
Gemeindebehörde wegen Verweigerung des Antritts des angeborenen Bür-
gerrechts.
- 6) Das Gesuch des Valentin Sattler von Schierstein um Gestattung des
Wirthschaftsbetriebs zu Diebrich.
- 7) Das Gesuch des Georg Philipp Ellmer von Wiesbaden um Gestattung
des Wirthschaftsbetriebs.
- 8) Die Beschwerde des Karl Hirschbach von Dohheim gegen die dasige
Gemeindebehörde wegen verweigerter Armenunterstützung.
- 9) Die Beschwerde des Friedrich Hermann von Kloppenheim, zu Wies-
baden wohnhaft, gegen die Gemeindebehörde zu Kloppenheim wegen verwei-
gerter Armenunterstützung.

Wiesbaden, den 18. Juli 1862.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 13. Juni 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Hahn, A. Schmitt und Käsebieer.

1104. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 11. l. M.
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Feldgerichtschöffen G. D. Schmidt
von hier und des Deconomen G. B. Weil von hier um Ertheilung der Er-
laubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Mainzerstraße und zum
Graben eines Brunnens daselbst, soll berichtet werden, daß von hier aus
gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1105. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 12. l.
M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Wilhelm
Rocker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Brunnens
auf seiner Baustelle neben den Curhausanlagen.

1106. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Christian Blum von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur veränderten Stellung der ihm bereits genehmigten Holzremise in seiner Hofraithe am Heidenberg.

1107. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Agenten Georg Brenner zu Diebrich um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens und zur Fabrikation von Feldbacksteinen auf seinem an der Ecke der Moriz- und Rheinstraße dahier belegenen Bauplätze.

1108. Die Baucommissiön erstattet Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. November v. J., den Zustand des Fluthgrabens östlich des alten Nauroder Weges bei der Dietenmühle betr., und wird auf deren Antrag beschlossen: die von Bauaufseher Martin vorgeschlagenen Arbeiten nicht zur Ausführung zu genehmigen, da bei der vorzunehmenden Consolidation der Gemarkung ein Weg projectirt ist, der die Wiesen in gleicher Richtung mit dem bestehenden durchschneiden wird, jedoch Herzogl. Verwaltungsamt zu ersuchen, die Gemeinde Sonnenberg zur Beseitigung des höchst gefährlichen Mißstandes an dem Fluthgraben östlich des alten Nauroderwegs bei der Dietenmühle, anzuhalten, was durch Schleifen der Ufer und Bepflanzung der Böschungen geschehen könne.

1109. Weiter erstattet die Baucommissiön Bericht über den Antrag des Hrn. Käsebier, die Einfriedigung der Schillerlinde mit einem aus Eisenstäben bestehenden Geländer betr., und wird hierauf beschlossen: eine einfache, an den Ecken gebrochene Umfassung von Eisen, welche um Einiges länger, aber nicht breiter, wie die jetzige Einfassung ist, herstellen zu lassen, unter dem Vorbehalte jedoch, daß vorher die in der Nähe der Schillerlinde belegene Gas- und Wasserleitungen entsprechend weit von dieser verlegt werden.

1110. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. l. M., den Zustand des Terrains am Faulbrunnen, insbesondere die Ableitung des Hochwassers aus der Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommissiön zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1115. Auf Vorlage des Etats über die Herstellung des Tempels auf dem Neroberge, im Kostenbetrage von 87 fl. 52 kr., wird beschlossen, diesen Etat nur insoweit zur Ausführung zu genehmigen, als er sich auf den Anstrich und die Herstellung der Kuppel und die Herstellung der Treppe erstreckt.

1117. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 10. l. M., die Aufstellung einer Gaslaterne in der oberen Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen, zu genehmigen, daß die Gasbeleuchtungs-Gesellschaft vorläufig und so lange eine Gasleitung in die obere Schwalbacherstraße nicht gelegt werden kann, eine Dellaterne daselbst errichte und unterhalte.

1118. Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Schreiben der Herzogl. Theater-Intendanz vom 30. v. M., die Herstellung eines Probesaales in hiesigem Theater betr., wird beschlossen, daß von hier aus gegen die Herstellung dieses Probesaales nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, den 16. Juli 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Vergebung von Bauarbeiten am neuen Landesbankgebäude betr.

Die nachstehenden zum inneren Ausbau des neuen Landesbankgebäudes dahier, zur Errichtung eines Remisengebäudes und der Pflasterung eines Trottoirs im Hofe daselbst nöthigen Arbeiten, bestehend in:

1) Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	1652 fl. 39 kr.
2) Zimmerarbeiten	471 " 55 "
3) Spenglerarbeiten	129 " 49 "
4) Schlosserarbeiten	5639 " 3 "
5) Tüncherarbeiten	6416 " 51 "
6) Schreinerarbeiten	10878 " 49 "
7) Stuccaturarbeiten	558 " 18 "
8) Fußwaarenlieferung	856 " 20 "
9) Glaserarbeiten	2872 " 30 "
10) Tapezierarbeiten	129 " — "
11) Bildhauerarbeiten	444 " 30 "
12) Grundabsuhr	196 " 44 "
13) Pflasterarbeiten	439 " 24 "
14) Kupferschmiedearbeiten	194 " 50 "
15) Dachbederarbeiten	217 " 7 "

sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungsheft sind auf dem Baubureau, Rheinstraße No. 15, einzusehen, woselbst auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können. Die Submissionen müssen längstens bis zum

Montag den 28. Juli 1862 Vormittags 10 Uhr
verschlossen auf dem Baubureau abgegeben werden.

Die Submissionen werden in dem oben bezeichneten Termine auf dem Baubureau eröffnet. Den Submittenten bleibt es überlassen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1862.

Herzoggl. Nass. Landes-Regierung.

Für die richtige Ausfertigung.

8936

Spec.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Caserne soll die Lieferung von 197 Stück eisernen Bettstellen im Submissionswege wenigstfordernd vergeben werden.

Forderungen sind schriftlich und versiegelt unter der Aufschrift: „Submission auf Bettstellenlieferung“ bis zum 22. d. M. an die Caserneverwaltung zu Viebrich gelangen zu lassen.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt am 23. d. Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 44, woselbst Modelle und Bedingungen zu jeder Tageszeit eingesehen werden können.

Viebrich, den 16. Juli 1862.

343

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr wollen Frau Heinrich Erkel Wittwe und Ludwig Wanger von hier den Weizen von 77 Ruthen und 1 Morgen und die Gerste von 75 Ruthen Acker an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an der 10. Stumpfschen Gießerei am Schiersteinerweg.

Wiesbaden, den 17. Juli 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8937

Coulin.

Ein Kollwagen für Kranke, von vorzüglicher Konstruktion, im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Exped.

8783

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Lumpen und Knochen.

8871

N o t i z e n.

Heute Samstag den 19. Juli Vormittags 9 Uhr:
Veraccordirung von Chausseeunterhaltungsarbeiten auf dem Rathhause zu
Eltsville. (S. Tagbl. 159.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der Klostermühle und dazu gehörenden Acker, auf dem Rath-
hause. (S. Tagbl. 166.)

Großer Ausverkauf!

Langgasse 31 vis-à-vis vom Gasthaus zum Adler (Post)
in Leinen- und Halbleinenwaaren,

besteht in 24 Kisten Holländischer, Belgischer, Englischer, Schlesischer, Viele-
felder und Hausmacher Leinen. Alle Sorten Handtücher, Tisch- und Tafel-
gedecken in Damast und Gebild, Thee- und Tafeldecken, Leinene Battist-
taschentücher, Stahl- und Uhrfeder-Crinolin's!
Sämmtliche Waaren sind mir (Verhältnisse wegen) zum schnelligsten Aus-
verkauf übertragen worden.

Es sollen und müssen dieselben in einigen Tagen

Zu Geld gemacht werden!

daher zu folgenden enorm billigen Preisen abgegeben werden.

Preis-Courant zu festen Preisen!

Neueste Stahl- und Uhrfeder-Crinolin's für Damen à 36 fr.,
48 fr., 1 fl. 30 fr. bis 3 fl.

Glacehandschuhe, das Paar 18, 24, 30 fr.

Imitirte Taschentücher, das halbe Duzend 36, 48 fr.

Reinleinenene Taschentücher, das halbe Duzend 48 fr., 1 fl., 1 fl.
24 fr. und höher.

Devents gestickte Einsätze unter Zuavenjacken, das halbe Duzend
1 fl. 45 fr. bis 3 fl. 30 fr.

Imitirte und leinene Brusteinsätze für Herrenhemden, das halbe
Duzend 2—4 fl.

Küchenhandtücher, das halbe Duzend 36, 48 fr., per Elle 5, 6 fr.,
schwere leinene 9 fr.

Leinwand in gemischter Qualität, das Stück 5—7 fl. 1 Etüd Lein-
wand zu einem Duzend Arbeitshemden 8 fl. 45 fr., 11 fl. 30 fr., 14 fl.
15 fr., bessere Sorten 10, 12—16 fl.

Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 13, 14½, 18,
24—30 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer
diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 18—35 fl.
Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich
besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von
13—25 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinder-
wäsche von 12—18 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden
Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem, feinem Damast, in den reich-
sten und schönsten Dessins, 6 fl. 30 fr. Rein Leinen-Handgespinnst, Damast-
Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12,
18 und 24 Personen, von 13—40 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht
zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl.
30 fr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmacher-

gespinnst, aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Duzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumen-Designs, das Stück von 1 fl. 45 kr. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Duzend um 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2—5 fl.

Französische battist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Duzend 2—10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Duzend 30 kr. bis 1 fl. ¹²/₄ breite Betttücher-leinen ohne Naht. Französische Einontaschentücher, das halbe Duzend von 2—10 Thlr.

Tischtücher ohne Naht, das Viertel Duzend 1 fl. 45 kr., 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr.

Außerdem befindet sich in unserem Lager hier eine Parthie halbleinerer Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen verkauft werden: Stubenhandtücher, das halbe Duzend 1 fl., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Ein Gedeck mit 6 Servietten 2 ¹/₂—3 fl. Eine Parthie Halbleinen für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück von 5—7 fl.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Ranggasse No. 31 vis-à-vis vom Adler (Post).

Jacob Esselborn,

Commissionär.

8938

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er heute in Wiesbaden, große Burgstraße No. 10, in der Nähe der Cursaalanlagen eine

Charcuterie und Delicatessenhandlung

en détail & en gros, verbunden mit einem **Restaurant**, eröffnet hat.

Durch eine bedeutende Auswahl der verschiedensten Speisen und Delicatessen, auch der sorgfältigst gewählten einheimischen und fremden Getränke und aufmerksame Bedienung in einem elegant eingerichteten Locale, hoffe ich allen Anforderungen entsprechen zu können, und lade höflichst zu recht zahlreichem Besuche ein.

Wiesbaden, 19. Juli 1862.

H. Sulzer.

8949

Eine neue Sendung

8946

Homöopatische Cervelatwurst, sowie

Göttinger Wurst pro Pfund 42 kr.,

ist angekommen bei

A. Serber, Marktstraße 23.

Reinstes Schweineschmalz per Pfd, 24 kr.

8940

bei **J. Haub**, Eck der Häfner- und Mühlgasse.

Leberwurst per Pfund 10 fr.

8941

bei **B. Schlidt Wittwe.**

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

197

H. Wenz, Conditior.

Nähmaschine.

Die dem Nassauischen Gewerbeverein gehörige Nähmaschine, welche an einigen Orten des Herzogthums zur Unterrichtsertheilung benutzt worden ist, soll auf dem Wege schriftlicher Submission und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Maschine ist mit Schiffchen versehen und Steppstiche nähend, aus der Fabrik von Th. Orth u. Comp. zu Leipzig, in vollkommen gutem Zustande, und eignet sich besonders für Schneider, Kappmacher, Schuhmacher und Sattler etc. Ihr Beschaffungspreis betrug 238 fl. Sie kann jederzeit auf dem Bureau des Centralvorstandes des Gewerbevereins (Wiesbaden, Kirchgasse No. 25) eingesehen werden. Kaufliebhaber wollen sich bis zum 1. August d. J. mit ihren Geboten wenden an den

Centralvorstand des Gewerbevereins

zu Wiesbaden.

123

Eine Parthie weiße Stieckereien, insbesondere Kragen, Taschentücher und Röcke, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

August Roth,

Webergasse 5.

8822

J. A. Schenk,

Corsettenmacher aus Homburg, macht die ergebenste Anzeige, daß er bis den 23. Sult. im Badhaus zum goldnen Roß in der Goldgasse anzutreffen ist, wo alle Bestellungen aufs Beste besorgt werden.

8942

Fliegenholz in Paqueten à 4 u. 7 fr. Die ganz unschädliche Abtödtung tödtet die Fliegen schnell und sicher,

Dresdener Fliegenpulver, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Paqueten à 4 fr. u. 3 Paquete zu 10 fr.,

Mottenpulver, concessionirt; zweckmäßiges Mittel gegen Motten, für Pelzwerk, Kleider etc. in Büchsen à 18 fr.

empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17.

99

Gestickte Garnirungen, Einsätze zu Röcken

billigst bei

L. Vanderauwera, vorm. C. Galladee.

8863

Herrn-Hemden,

Binden, Taschentücher, Strümpfe, Socken u. d. m. empfiehlt zu billigen Preisen

8943

A. Sebastian,

End der Gold- und Webergasse.

Auf der Dietenmühle sind 4000 Tuffsteine, sowie 4 noch in gutem Zustande gehaltene Fenster à 6' 2" hoch, 3' 3" breit zu verkaufen. Das Nähere bei Architect **C. Baum**, Kapellenstraße.

7917

Um Mißverständnisse zu beseitigen, wird in Bezug auf die im Tagblatt von heute veröffentlichten Schwurgerichtsfälle des 3. Quartals d. J. von der Unterzeichneten bekannt gemacht, daß der wegen Verführung zur Unzucht zur Aburtheilung vor der Jury auf den 28. d. M. verwiesene Jacob Becker von hier, Lüncher, nicht mein Sohn, sondern ein Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Becker und der noch lebenden Marie geb. Maurer ist.
Wiesbaden, den 18. Juli 1862.

Amalie Becker, geb. Schäfer.

Corsetten,

genähte und gewebte, sowie Kordelleibchen für Kinder, in schöner Auswahl, empfiehlt

8944

C. H. Schmittus, Post vis-à-vis.

Filanda, Nerostrasse No. 1,

8825

empfiehlt ihre Fabrikate in seidenen Unterjacken und -Hosen für Herrn und Damen, Strümpfen, Socken, Unterärmel, Nachtkappen, Leibbinden, Handschuhe, Strickseide in der Naturfarbe u. s. w. Alle genannten Artikel werden daselbst nach Maß und Muster gefertigt.



Stahlreifröcke



von 48 fr. an, für Kinder entsprechend billiger bei

8788

Ph. Sulzer am Uhrthurm.

Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Landhaus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube und Obstbäumen, 1/4 Stunde von Mainz, am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge etc. für eine kleine Familie geeignet, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der Exped. d. Bl.

5885

Fr. Weismüller, Hochstätte 6,

empfiehlt sein Schuh- und Stiefellager von den kleinsten bis zu den größten zu den billigsten Preisen.

8279



Zu verkaufen

eine neue, leicht und solid gebaute Droschke, zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, sowie ein neues leichtes Wägelchen Metzgergasse No. 36.

8789

Eine Dame, welche mehrere Jahre in Paris als Lehrerin fungirte und eine reine Aussprache besitzt, ertheilt Unterricht in der französischen Sprache, sowohl nach Grammatik als in Conversation. Näheres in der Exped. d. Bl.

7929

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich, daß ich zu jeder beliebigen Stunde des Tages Unterricht in der französischen Sprache ertheilen kann, und bitte um geneigten Zuspruch.

8945

Wittwe Lambrich, kleine Schwalbacherstraße 4.

Für Jemand, der Bürgerschütz werden will, ist eine neue Uniform nebst Büchse und Zubehör zu verkaufen Häfnergasse No. 16.

8832

Ein lackirter zweithüriger Kleiderschrank, fast neu, und ein schwarzer Tuchfrack, ebenfalls gut, sind zu verkaufen Heidenberg 10 Parterre. 8947

Evang. Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dietz.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrad.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Caplan Naumann.

Gottesdienst in Clarenthal Morgens 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Conrad.

Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten. Fest des h. Vincenz von Paul.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 8 Uhr. Letzte heil. Messe 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft.

Die Collecte während des Hochamts ist für die Armen des Vincenzvereins bestimmt.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr. Dienstag und Donnerstag Abends 6 Uhr Betsstunden mit Segen. Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Donnerstag den 24. Juli. Geburtstfest Sr. Hoheit des Herzogs.

Vormittags 8 Uhr: Feierliches Hochamt.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 20. Juli, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Niepe im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten vom 16. Juli.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Morg. 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11 $\frac{1}{2}$ U.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 U. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachm. 5 Uhr. Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nassau (Eilwagen).

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Müdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn).

Morg. 5 $\frac{1}{2}$ } Brief- u. Morg. 9 $\frac{1}{2}$ } Brief- u.

Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ } Fahrpost. Nachm. 8 $\frac{1}{2}$ } Fahrpost.

Morg. 11 $\frac{1}{2}$ } Briefpost. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ } Briefpost.

Englische Post (via Ostende.)

Nachm. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morg. 6 Uhr mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 U. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 Uhr.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 5 $\frac{30}{10}$, 8, 10.

(12 Schnellzug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}{30}$, 3 $\frac{20}{40}$, 5 $\frac{40}{50}$, 6 $\frac{30}{45}$, 8 $\frac{55}{10}$.

(12 $\frac{50}{10}$ Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{30}{45}$, 7 $\frac{25}{40}$, 9, 11 $\frac{15}{30}$.

Nachmittags 1 $\frac{15}{30}$, 3, 4 $\frac{20}{35}$, 7 $\frac{55}{10}$, 10 $\frac{30}{45}$.

(5 $\frac{20}{30}$ Schnellzug von Frankfurt.)

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 $\frac{30}{45}$, 7 $\frac{25}{40}$, 11 $\frac{25}{40}$, 1 $\frac{20}{30}$ (Güterzug).

Nachmittags 3 $\frac{5}{10}$, 4 $\frac{55}{10}$, 7 $\frac{30}{45}$, 9 $\frac{40}{55}$.

*) An Sonn- und Feiertagen Abgang

Abends 10 Uhr.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 $\frac{35}{50}$, 9 $\frac{52}{7}$, 12 $\frac{35}{50}$.

Nachmittags 2 $\frac{15}{30}$, 6 $\frac{15}{30}$, 7 $\frac{30}{45}$, 8 $\frac{45}{10}$, 11.

Die Verbindung zwischen der Station

Müdesheim und der Station Binger-

brück der Rhein-Nahe-Bahn wird

mittels Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zwischen Ober-

lahnstein und Capellen.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 167) 19. Juli 1862.

Donnerstag den 24., Sonntag den 27. und
Montag den 28. Juli 1862
zur Feier des Geburtsfestes
Er. Hoheit des Herzogs
Großes
Schützen- & Volksfest
auf dem Neroberg,

wozu ergebenst einladet

8861 Der Vorstand des Bürger-Schützen-Corps.

Allgemeiner Kranken-Verein
der Stadt Wiesbaden. 8821

Nachdem die Listen zur Einzeichnung bei unserm Verein geschlossen waren, haben sich Angesichts des erfreulichen Fortgangs unserer guten Sache noch viele Einwohner hiesiger Stadt zur Aufnahme unter der Bedingung des früheren Eintrittsgeldes von nur 3 fl. gemeldet. Da die Mehrzahl dieser Anmeldungen ohne Verschulden verspätet ist, so haben wir beschlossen, diese und weitere Anmeldungen noch bis zum 1. August zuzulassen und alsdann eine Generalversammlung zu berufen, welche über die Aufnahme entscheidet.

Wir laden daher alle Diejenigen, welche unserm Vereine gegen ein Eintrittsgeld von nur 3 fl. noch beitreten wollen, hiermit höflichst ein, ihre Anmeldungen bis längstens zum 1. August bei dem provisorischen Vorsitzenden Herrn G. Schäfer, Webergasse No. 2, schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, 17. Juli 1862.

Der Vorstand des Allgem. Krankenvereins der Stadt Wiesbaden.

Honig

prima Qualität per Pfund 18 fr., Apfelsirup à 10 und 12 fr., feinsten Zuckersirup à 16 fr.

Ebenso empfiehlt feinste Sorten Saarlöle und Pommade
8949 Anton Roth, Goldgasse No. 9.

Fortsetzung der Versteigerung

Pariser Nußbaum-Journiere

Montag den 21. Juni Morgens 8 Uhr im Donnersberg auf der Gaugasse
zu Mainz. 8950

Neu angekommen

eine Parthie schöner und sehr billiger

99

Photographie-Albums

bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Blousen

und sonst schöne weiße Waaren frisch angekommen bei

8863

L. Vanderauwera, vorm. E. Galladee

Indischen Melis in $\frac{1}{1}$ Broden per Pfd. 18 kr.

empfehlen

137

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Filettauchen,

Handschuhe, Ledertaschen, Portemonnaies, Kragen, Ketten u. d. m. in neuen
Sendungen und billigen Preisen.

8943

A. Sebastian, Eck der Gold- und Metzgergasse.

Reinstes Schweineschmalz 25 kr. per Pfund

8585

bei H. Philippi, Colonialwaaren-Handlung, Kirchgasse 22.

Sohr-Berghaus Universalatlas der Erdbeschreibung, 126 Karten,
neueste Auflage in elegantem Einband, noch ganz neu, wird für 14 fl. und
das **Calwer** Käferbuch, ebenfalls ganz neu, für 5 fl. 30 fr. abgegeben
Kerofstraße No. 48. 8866

Crinolinen von 48 fr. an.

8863

L. Vanderauwera, vormals E. Galladee.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfiehlt seine selbst gefertigten nuß- und kirschbaumpolirten Stühle mit
Stroh- u. desgl. mit Rohr- u. unter Garantie zu den billigsten Preisen. 7457



Zwei junge Windhunde sind zu ver-
kaufen Schulgasse 13. 8913

Es sind Nußhölzer, Nußbaum, Ahorn, Eichen, Birnbaum, Buchen,
Eichen und Bellen, in allen Dimensionen zu verkaufen nebst pariser Journier-
Muster bei **Georg Becker** 2r in der Gräberstraße im römischen König
in Mainz. 8233

Geisbergweg 8 sind gute neue Kartoffeln pr.
Kumpf zu 10 fr. zu haben. 8834

Elisabethenstraße 7 ist ein gutes Zugpferd billig zu verkaufen. 8951

Es sind Häuser von jeder Branche in und außer der Stadt zu verkaufen.

Friedrich Schaus, große Burgstraße 10. 8952

Hôtel Hartmann.

(Gartenwirthschaft.)

Heute Abend von 6 Uhr Münchener Bier im Glas.

8953

Wirthschaft zur Walmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche **Weine, Flaschenbier, Nesselwein, Kaffee, süße und saure Milch,** sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden. — Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermietben.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar.

5228

Morgen Sonntag den 20. Juli

Große Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

8954

Louis Kimmel.

Heute Samstag den 19. Juli

„Zu den 3 Königen“ nächst dem Uhrthurm

Gesang- und Zither-Production

der Theodora Paul aus Wien.

Anfang 8 Uhr.

8619

Morgen Sonntag den 20. Juli

im Saale „zum Erbprinzen von Nassau“.

Anfang 7½ Uhr.

Gasthaus zum Schloß Johannisberg.

Restauration, sowie auch gute selbstgezogene **Weine** aus den besten Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.

6886

Peter Mehrer Wtw.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

zunächst der Eisenbahn und der Dampfschiffe,

comfortable Zimmer mit prachtvoller Aussicht, **Table d'hôte** um 1 Uhr,

Diners à-part, sowie **à la carte** zu jeder Zeit, und selbstgezogene **Weine.**

7859

M. Weiderlinden,
Eigenthümer und Weingutsbesitzer.

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt

7769

Jos. Berberich,

Friedrichstraße No. 20.

Comprimirte **Rosenpomade,** ausgezeichnet für den Haarruchs und zur Verschönerung der Haare, empfiehlt

184

G. Möbus, Metzgergasse No. 3.

Zitherunterricht wird ertheilt. Näh. Exped.

8948

Des leçons de Zither données par un allemand. Enseignement français. S'adresser à l'expéd. d. c. feuille.

8948

Einladung.

Samstag den 19. Juli Abends 8 1/2 Uhr **Versammlung** der hiesigen
Bundesschützen im Locale der Frau Wittwe Freinheim.
415 **Der Ausschuss.**

Zur Notiz! Morgen Sonntag den 20. Juli bei Anwesenheit des Kölner
Männergesangsvereins auf dem Neroberg wird in der de-
corirten Schützenhalle ein ausgezeichnetes Stälche Wein verzapft. 8955

Photographisches Atelier

von **Wilh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter **Garantie** mit und ohne Retouche. 5810

Warme Süßwasserbäder, klar und rein, empfiehlt
8827 **C. W. Guckuck**, Nerothal 1.

Heidenberg 21 im Hinterhaus sind **Kanarienvögel** zu verkaufen. 8956

Ein zahmes **Nothkehlchen** ist zu verkaufen Metzgergasse 20. 8957

Ein **Acker** mit **Gerste** ist zu verkaufen. Näh. Wilhelmshöhe 2. 8958

Zu verkaufen ein **Gartengeländer**, ein **Käseforb** Römerberg 14. 8959

Zwei **Regenschirme** sind in meinem Wagen liegen geblieben. Die
Eigentümer können dieselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei mir
abholen. **Anton Höhler**. 8960

Verloren eine schwarzseidene **Mütze** mit seidnem **Schirm** von der
Lannusstraße nach dem Hotel zur Rose. Abzugeben Lannusstraße 5 gegen
eine gute Belohnung. 8961

Heute Morgen ging ein **Maulkorb** verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben Mühlgasse 3. 8962

Es hat sich am 17. d. M. in der Umgegend des alten Gelsbergs eine
kleine schwarze **Dachshündin** mit weißer Brust verlaufen. Wer dieselbe auf
den Gelsberg wiederbringt oder nähere Auskunft ertheilen kann, erhält eine
Belohnung. 8963

Zum Nähen auf der Nähmaschine wird ein Mädchen gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 8242

Stellen-Gesuche.

Madame la Générale KOUTZNESKY wishes to engage an English person
to accompany her to Italy as Bonne or Ladies-maid. Address l'ancienne
pharmacie Wiesbadener Strasse, Biebrich. 8921

Ein Koch und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche
mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaft-
lichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127

Ein braves, solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten
kann, wird gesucht. Diejenigen wollen sich melden, welche das Obige leisten
können. Das Nähere in der Exped. 8923

Eine deutsche Kammerjungfer, in Allem gut erfahren, die französisch spricht,
schon mit Herrschaften viel gereist hat, wünscht sich zu placiren. Näheres
in der Exped. d. Bl. 8810

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen und Bügeln
erfahren ist, wünscht eine für sich passende Stelle, am liebsten bei Fremden.
Näheres zu erfragen Heidenberg 1 im Hinterhaus eine Etage hoch. 8839

Es wird ein gewandtes fleißiges Hausmädchen gesucht Neugasse 15. 8840

Ein Mädchen, tüchtig in Haus- und Küchenarbeit, wird sogleich gesucht.
Von wem, sagt die Exped. 8351

Ein Mädchen, welches Kleidermachen, Putz, Frisiren und etwas Bügeln versteht, sucht eine Stelle. Näheres Heidenberg 29 im 3. Stock. 8849

Ein Mädchen, welches gründlich waschen und putzen kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Exped. 8849

Eine Dame, 28 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, Haushälterin oder Erzieherin; dieselbe ist in allen Hand- und Hausarbeiten durchaus erfahren und kann gleich auch später eintreten. Gefällige Offerten unter A. B. 100 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8964

Ein Mädchen aus einem Landstädtchen, welches im fein Nähen und Kleidermachen erfahren und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer Familie eine Stelle. Näh. in der Exped. 8965

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle zu Kindern, wo sie auf Verlangen den ersten Unterricht ertheilen kann. Näheres zu erfragen in der Exped. 8966

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. 8967

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wünscht baldigst eine Stelle. Näh. Exped. 8853

Ein Mädchen, das Kleider nähen kann, wird gesucht Tannusstraße 28. 8968

Eine Köchin gesucht, die auch zu etwas Hausarbeit willig ist. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8969

Ein starkes Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8970

Lehrling.

Ein wohl erzogener Junge mit guten Schulkenntnissen kann in der Buchdruckerei von Ph. Müller & Comp., Marktplatz 7, in die Lehre treten. 8609

Tüchtige Messingdreher und Sandformer finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei **Fried. Liebtreu,** Fischerfeldstraße 3 in Frankfurt a. M. 291

Ein Junge kann bei einem Schreinermeister in die Lehre treten. Näheres in der Exped. 8856

Bei Wilhelm Rübsamen in Odstein kann ein tüchtiger Ziegelformer und ein Backsteinmacher, auf's Tausend gegen den höchsten Lohn sogleich in Arbeit treten. 8930

Ein gewandter Hausbursche sucht eine Stelle in einem Bad- oder Gasthause und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Heidenberg No 25, Parterre. 8971

Ein kräftiger Bursche wird als Hausbursche gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 8813

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen stündlich bereit bei Karl Fauser. 8430

2000 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit. Näheres Geisbergweg No. 8. 8972

Ein Kapital von **2200 fl.** ist gegen gerichtliche Sicherheit in hiesiger Stadt zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in Exped. d. Bl. 8973

Es sind **Kapitalien** bis zu **30000 fl.** gegen gerichtliche Sicherheit stündlich auszuleihen. **Friedrich Schaus,**



8974 große Burgstraße No. 10.
3500 Preuß. Thlr. sind auf erste Hypothek, nach Umständen auch mehr, auszuleihen und wird bei pünktlicher Zinszahlung nicht sobald zurückverlangt. Näh. bei Bürgermeister Hofmann in Niederwalluf. 8975

Biebericher Chaussee 4 ist ein schönes Zimmer, gut möblirt, an eine ältere Dame oder einen älteren Herrn zu vermietthen. 8489

Goldgasse 15 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermietthen. 8976
Kirchgasse 3 im Hintergebäude ist ein kleines möblirtes Zimmer mit
Kost billig zu vermietthen. 8977

Zu vermietthen.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblirte Bel-Etage,
bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen
Gartens, ganz oder getheilt zu vermietthen. 8548
Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 7633
Rheinstraße 23 2 Treppen hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu
vermietthen. 7912
Sonnenbergerstraße 9 sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche für die
Sommermonate abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung
übernommen. 7871
Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblirte Zimmer
abgegeben werden. 7272
Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 8386

Zu vermietthen.

Eine schöne, möblirte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlich-
keiten versehen, ist für die Sommermonate an ein ruhige Familie zu ver-
mietthen. Näheres in der Exped. 6163

Eine Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, 3
Mansarden, Küche, Keller und Holzstall ist auf
1. Octbr. zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 8858

Ein Schüler einer höheren Schule kann in einer bürgerlichen Familie Kost
und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 8905

Nerostraße No. 16 können einige Gehülften Schlafstelle erhalten. 8978

Steingasse 31 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 8904

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19 3ter Stock.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß es dem
Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Sohn und Bruder, **Chr.
Neumann**, Donnerstag den 17. d. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem
aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen um 7 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

8979

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern
vielgeliebten Sohn, **Georg**, 11 Jahre alt, am 18. d. früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
nach einem eintägigen, aber schweren Leiden in ein schöneres Jenseits
abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag den 21. d. Morgens 8 Uhr vom
Leichenhaus aus, kleine Schwalbacherstraße No. 7, statt.

Die tiefbetrübten Eltern:

Aug. Müller.

8980

Elis. Müller, geb. Correll.

G...g G....r in E.s!

Auch in der Ferne wird Dein gedacht
Und Dir ein dreifach Hoch gebracht;
Ein Liedchen gesungen,
Vom Gedanken durchdrungen:
„Auf Dein Wohl!“

zu Deinem morgigen Geburtstage.

Wiesbaden, 19. Juli 1862.

Deine Freunde:

8981

H. F., B. St., Ph. Fr., Fr. Sch., H. R., H. B. C. R.

Auf dem Lande.

(Fortsetzung aus No. 166.)

Arthur faßte Muth und antwortete der Schelmin: „Sollte jemand mich in jeder Hinsicht befehlen können, so müßten Sie es wol sein, Fräulein Charlotte! Jedoch — sollte keine Befehrung möglich sein, so hoffe ich, daß wir deshalb nicht weniger gute Freunde sein werden!“ „Meine Hand drauf!“ sagte Charlotte und lächelte bedeutungsvoll; „Feinde werden wir sicher nicht!“

Sie reichte ihm ihre Hand, die er sehr ehrerbietig kaum mit den Fingerspitzen berührte, indem er wieder roth wurde, wie eine Päonie, aber sehr glücklich ausfas und mit bedeutungsvoller Blicke zuwarf. Ich fühlte ein tiefes Mitleid für ihn — solcher Ueberlegenheit gegenüber.

In der Gartenstube, wo der Frühstückstisch gedeckt war, trafen wir die übrige Familie. Der Vater, ein kleiner hagerer Mann mit einem sarkastischen, schlaunen Gesicht und mit der Schnupstabskado in der linken Hand wie festgewachsen, und die Mutter, eine gewaltige, junonische Gestalt, die eine etwas vornehme Haltung zeigte und vermuthen ließ, daß sie in ihrer Jugend ausgesehen haben könne wie die älteste Tochter, empfingen uns sehr freundlich; und bei Tische, wo die Mutter präsidirte und Fräulein Charlotte die Witene einer Dame annahm, die kaum hierher gehöre, übernahm die kleine Martha mit so vieler Ruhe und Anmuth die Bedienung, daß ich die Augen nicht von ihr abwenden konnte, was sie jedoch gar nicht zu bemerken schien. In ihrem Anzuge war keine andere Veränderung vorgenommen, als daß das bunte Tuch vom Kopfe verschwunden war und die Füße jetzt in einem Paar kleiner Schuhe staken. Ihre Figur war so vollendet schön, ihr Teint so blendend, ihr Gang so elastisch, ihre Haltung so grazios und ihr Ernst und ihre Stille so erwartungweckend, daß man, wenn sie mitunter ihre großen dunkelblauen Augen über die Gesellschaft hinschweifen ließ, gleich denken mußte: Nun kommt etwas, was das Herz erwärmen kann!

Aber es kam nichts. Die Mutter und die älteste Tochter bemächtigten sich um die Wette des Worts; der Prediger warf ab und zu eine drollige, beißende Bemerkung wie eine Leuchtfugel hin; das wilde Heer der Knaben stürmte um den Tisch herum, herein und hinaus und klapperte mit den Thüren. Durch dieses Chaos wanderte Martha mit anmuthiger Ruhe; sie stopfte im eigentlichen Sinne des Wort den Jungen den Mund, die dann verschwanden, und sie holte darauf die Kleine herbei, mit der sie sich, ohne, wie es schien, das Treiben und das Sprechen der übrigen Gesellschaft zu beachten, fortan beschäftigte.

Da öffnete sich die Thür und ein junger Mann trat herein, der von der Familie, mit Ausnahme des Predigers, Charlottens und Marthas, mit Aeclamation empfangen wurde. Ich beobachtete Arthur und ersah gleich aus dem umwölkten Ausdruck seines Gesichtes, daß es der talentvolle Politiker Better Peter sein müsse. Der Mutter und selbst Charlottens Augen strahlten ihm entgegen. Er sah verdrießlich und zerstreut aus. Klein von Wuchs, hatte er etwas Kräftiges und Entschiedenes. Er trug einen dunkelfarbigen ungebürsteten Paletot; das Haar, das glatt und lang,

etwas verwildert war, strich er ab und zu hinter's Ohr. Mit einer gewissen Verbeugung und Nonchalance, die vermuthlich doch nur eine gewisse Verlegenheit bemänteln sollte, warf er sich auf einen Stuhl und streckte die Füße von sich. Uns Fremde grüßte er kaum, aber Martha wollte er unter das Kinn fassen, indem er fragte: „Wie geht dir's, Martha?“ Als aber das junge Mädchen diese Berührung durch eine leichte, aber determinirte Handbewegung, die der Candidat mit Erröthen beantwortete, abwehrte, fing er an, mit Charlotten, neben der er Platz genommen hatte, zu flüstern.

Ich höre sehr scharf und besitze die Fertigkeit, meine Aufmerksamkeit auf mehrere Dinge zugleich zu richten. Es wurde mir deshalb nicht schwer, während ich mit dem Prediger über ein Zeitthema, gemischte Ehen, sprach, das Gespräch der beiden Verbündeten zu belauschen; als wir alle aufstanden, um voneinander Abschied zu nehmen, hörte ich deutlich, daß Charlotte schnell dem Wetter zulispelte: „Heute Abend um 7 Uhr bei der alten Eiche!“

II.

Wir verabschiedeten uns. Es war eine glühende Hitze; darum ging ich auf Arthur's Vorschlag, ihn auf einem langen Umwege zu begleiten, um eine schönbeliegene Biegelei und eine Wassermühle zu besuchen, nicht ein und zog es vor, allein durch den Wald nach Hause zu gehen.

Als ich mich unter den schattigen Buchen auf dem sich schlängelnden Fußsteige befand, war es meine Absicht, die „alte Eiche“ aufzusuchen.

Ein glücklicher Zufall oder der Instinct führte mich auf einen kleinen Seitenpfad, der sich in das Dickicht hineinwand, und nach einer kurzen Wanderung erreichte ich denn auch mein Ziel.

Es war ein kleiner, grüner Platz, von Gebüsch und hohen Bäumen umgeben. Nach der einen Seite zu stand die Eiche, hohl und gespalten, aber mit einer prächtigen, vollen Krone, die ihren Schirm über eine niedrige, kleine Grasbank ausbreitete. (Fortsetzung folgt.)

Charade.

Dreißylbig.

Was kein Mensch entbehren kann,
Sich des Lebens zu erfreun,
Fehle d'noch einem Mann,
Der Dir wohl bekannt wird sein.

Erste Beide nennen's klar,
Was dem Menschen nöthig ist;
Bleiben, was sie sind, für wahr,
Wenn auch das Gewürm sie frist.

Und das Letzte nähret Dich,
Schaffet Dir Dein täglich Brod;
Thut es Solches kummerlich,
Im Gefolg ist dann die Noth.

Ganzem sei stets zugethan,
Wenn Dasselb' Du nennest Dein;
Und Du bist kein braver Mann,
Kannst Du ihm entgegen sein.

Auflösung des Rathfels in No. 162: **H a a r.**

Wiesbadener Theater.

Heute Sonntag den 20. Juli: Zweite Gaudardstellung der Frau **Dustmann-Meyer.**
K. K. Hofoper- und Kammerjängerin aus Wien. **Die Hugenotten.** Große
Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Mainz, 18. Juli. Auf dem heutigen Fruchtmarkte ging bei starker Zufuhr Korn etwas zurück, jedoch Weizen preishaltend und Gerste höher. Es wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 14 fl. 15 fr. bis 14 fl. 35 fr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 30 fr. bis 11 fl., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. bis 8 fl. 35 fr. Im Großhandel fest, Rübsöl 29 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.